

## TERMINE

siehe auch: [www.ggwc.at](http://www.ggwc.at)

**23.12.08**

Weihnachtsfeier  
Schöckl vorläufig  
Einladung folgt...

**2. bis 4. Januar 2009**

Matsch und Schnee  
Trieben  
Hohen Tauern  
Info und Ausschreibung  
folgt...

**9.1.09 - 11.1.09**

**OGCW Pörschach Schneerallye**

([www.ogcw.at](http://www.ogcw.at): "VORANKÜNDIGUNG zum OGCW Wintertreffen (vormals Kärntner Schneerallye) 31. Treffen für historische und moderne Geländewagen. Nachdem letztes Jahr die Kärntner Schneerallye wegen "Schneemangels" nicht stattfinden konnte möchten wir dieses Jahr zum OGCW Wintertreffen einladen.")

**23.1.09 - 25.1.09**

**KMVC St. Urban Schneerallye**

Programm in Kurzform:

Freitag: ab ca. 16:30 Erste geführte nächtliche Ausfahrt

Samstag: ab 9 Uhr Begrüssung und Abfahrt ins Gelände, ca. 12.00 Uhr Mittagessen aus der Feldküche, ca. 13.30 Uhr Weiterfahrt im Gelände, ca. 18.00 Uhr Ankunft beim Hotel Pfeffermühle - Abendessen 20.00 Uhr Siegerehrung

**GRÜNER MOBILER ERSATZTEIL LIEFERANT  
AM TAGLIAMENTO!**



## IMPRESSUM

**GGWC - Grazer GeländeWagen Club**

GH Alt Eggenberg, Baiernstraße 3; 8020 Graz-Eggenberg  
ZVR: 246 881 545

Homepage: [www.ggwc.at](http://www.ggwc.at)

E-mail: [office@ggwc.at](mailto:office@ggwc.at)

Obmann: Hubert Ruff: 0664/1823219

Obm.stv.: Edwin Meierhofer: 0676/6313041

Kto.: Die Steiermärkische: 05802001577; BLZ 20815

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC und seiner Mitglieder kann eine andere sein.

Für den Inhalt verantw.:

Alexander Pucher



Herbst 2008

SEIT 1981 TRIALS - TROPHYS - RALLYES - FUN AND ACTION

WWW.GGWC.AT

# GGWC INFO



DAS CLUBMAGAZIN FÜR MITGLIEDER

HERBST 2008

**- CLUBABEND IM PUCHMUSEUM**  
**- TEAMSÄURER BEI DER SUPER KARPATA 2008**

**- RAD & KETTE IN WIEN**  
**- DIE „EISERNE“ ELKE**  
**- AUSRÜCKUNG ZUM**  
**- GARNISONSFEST 2008 IN STRASS**

**- DER ERZBERG RUF(F)T!!!**  
**- OLDTIMERTREFFEN GRAGGERER AUG.2008**  
**- SEMRIACH**  
**- SAHARA-TREFFEN 2008**  
**- GGWC AM SCHÖCKL...**  
**- 3. GGWC - FICHTENTROPHY 2008**

**Bielsko Biala**  
**Polen**

**Hochwasser**  
**Tagliamento**

**Hohe Tatra**  
**Slovakei**

**und**  
**mehr.....**

## CLUBABEND IM PUCHMUSEUM



Am 08. Mai fand der Clubabend dieses mal im Puchmuseum statt. Zahlreiche Mitglieder und Freunde kamen und bewunderten die interessanten Fahrzeuge von 2 und 4 Rad.



Herbst 2008



## HOHE TATRA

Hohe Tatra und die Bären sind los! Initiator der Tatra Expedition war unser lieber Mr. Ed der schon seit geraumer Zeit eine Tour mit Expeditions Charakter plante. Rumänien und Hohe Tatra standen zur Auswahl, für Letzteres hatten wir uns entschieden wegen der geringeren Distanz und unserer noch nicht Langstrecken erprobten Fahrzeuge da diese noch nicht all zu lange in unserem Besitz waren.

Los gings am 08.05. und Treffpunkt war wie üblich bei der Raststation, Abfahrt Ilz wo wir ein gutes Frühstück zu uns nahmen bei dem wir schon jede Menge zu lachen hatten. Mr Ed unterhielt uns mit seinen Geschichten über die hungrigen Bären, welche dort in größerer Anzahl (Bärenzone 2) anzutreffen sind. Aufgrund des lang anhaltenden Winters bestand die Gefahr sie in niedrigeren Regionen anzufinden.

Bei der Anfahrt, fanden wir hingegen aller Gerichte top Autobahnen und Bundesstraßen vor. Wir erreichten nach einer gemütlichen Tagesfahrt unser Ziel und stiegen entspannt aus unseren Landcruisern.

Um uns schneebedeckte Berghänge und vom Sturm zerstörte Wälder, zahlreiche Touristen und riesige Hotelanlagen. Für Wanderer, Tourenger und Bergsteiger bestens geeignet. Als wir einen Weg in die Hohe Tatra fanden kam dann bald die Ernüchterung. Es wurde steil und immer steiler bis wir zur Erkenntnis kamen dass man diesen Berg nur mit Seil und Pickel besteigen konnte. Vergleichbar mit dem Dachstein. Von unserem

Standort überblickten wir das Tal zur niedrigen Tatra und beschlossen dort hinzufahren. Gesagt getan. Bei unserer Ankunft strahlte das Off-Road-Herz. Landschaftlich ein Traum, und wir schafften es nach einer Tagesfahrt den ersten Berg zu bewältigen. Wir fanden eine gute Schlafstelle neben einem Gebirgsbach. Es war sau kalt und es flankerte ein wenig. Trots bitterer Kälte grillten wir auf. Nach einem kräftigem Frühstück setzten wir unsere Fahrt fort und genossen die beeindruckende Landschaft. Die von starkem Regen ausgewaschenen Wege wurden immer mehr zur Herausforderung, dem nicht genug, versperrt zahlreiche umgefallene Bäume unseren Weg. Das Umfahren artete teilweise in größere Holzschlängerarbeiten aus.

Unser mitgeführtes Fichtenmoped war Goldes wert! Am letzten Abschnitt des Berges wurden wir mit Schneefeldern konfrontiert die unser vorankommen erheblich erschwerte. Dank dem vom Adi erworbenen Stretchgurt konnten wir den einen oder anderen Toyo aus seiner misslichen Situation befreien. Gott sei Dank befanden sich die Schneefelder nur auf der Schattenseite.



Herbst 2008



schig. Doch dem war nicht so. Nach näherem betrachten sahen wir das dass Tal auf und auf mit großen Tierknochen übersät war. Wir trauten unseren Augen nicht. Wir beschlossen unseren Lagerplatz wo anders aufzuschlagen.

Somit fuhren wir weiter talwärts und das Glück war uns hold. Wir trafen auf eine Lichtung und saftig grüner

Nach anstrengenden Stunden erreichten wir die Baumgrenze wo sich uns eine wunderschöne Hochebene offenbarte, die wir nach intensiven Eindrücken überqueren und wieder talwärts fuhren. Aber der Schein trog, das Tal in weiter Ferne und die Wege wurden immer schlechter, geknickte Bäume, Erdbeben, Schlammflöcher, steile Hänge. Die Wege wurden immer schlammiger und tiefer sodass sich unsere Toyos immer öfter festfuhren.

Der Mud Terrain stieß sehr bald an seine Grenzen. Dank Sperren und idealer Verschränkung quälten wir uns durch diese in den Wald verschlammten Schneisen! Im Tal angekommen, machte sich ein Fluss vor uns breit, doch wir zögerten keine Sekunde und querten ihn und nutzten diesen zur Unterboden Wäsche. Danach machten wir uns auf die Suche nach dem nächsten Schlafplatz. Wir glaubten diesen gefunden zu haben, ein Tal mit Bach und schöner Wiese. Es war schon kit-



Wiese mit Blick auf die Hohe verschneite Tatra. Wie im Bilderbuch blinzelte die Sonne das erste Mal zwischen den Wolken durch. Leo und Alex gingen das letzte Mal Feuerholz sammeln, Andi und Gotti deckten den Tisch und Peda und Mr Ed bereiteten das Essen vor. Das letzte Essen in dieser schönen Natur.

Als wir am nächsten Morgen in das erstbeste Dorf gefahren sind, wurde uns erst bewusst dass wir 3 Tage keine Menschenseele begegneten. Vor der Heimreise ge-

nossen wir noch die Slowakische Küche und cruisten wieder Richtung St. Graz.

Zuhause angekommen konnten wir von uns behaupten das dass Team: Edwin Meierhofer, Andreas Wolf, Alex Pucher, Peter Wintersteller, Martin Güttl und Gottfried Matschinegg und unsere Toyota Landcruiser HDJ80 super funktioniert haben.

Fürs nächste Jahr werden schon wieder neue Pläne geschmiedet.



## TEAMSAURER BEI DER SUPER KARPATA 2008

### teamsaurer Deutschland:



Lorenz Fahrer Pinzi 1    Steffen Beifahrer Pinzi 1    Rudi Fahrer Pinzi 2    Klinsi Beifahrer Pinzi 2    Ralf Fahrer Pinzi 3    Atze Beifahrer Pinzi 3

### teamsaurer Österreich:



Peter Fahrer Pinzi 1    Adi Beifahrer Pinzi 1    Peter Fahrer Pinzi 2    Matthias Beifahrer Pinzi 2    Paul Fahrer Pinzi 3    Karl Beifahrer Pinzi 3

### Service Teams:



Norbert S-Fahrer Pinzi    Evelyn S-Beifahrer Pinzi    Martin Fahrer LKW    Daniel Beifahrer LKW    Georg Gatschhupfer

### Ergebnisse SK 2008:

- Platz 5:** SBS Struzenberger Offroad Rudolf Döller+Günter Heiss Steyr Puch Pinzgauer 6x6  
Johann Struzenberger Suzuki SJ 410
- Platz 9:** teamsaurer Deutschland (Rohde, Magg, Pohling) 3x Pinzgauer 712M (siehe oben)
- Platz 16:** Powerserv Thomas Fras, Reinhard Helmer Jeep CJ 7; Markus Dirnhofer, Dieter Trampusch G 300 TD
- DQ:** teamsaurer Österreich (Peßl, Fronius, Kretz) 3x Pinzgauer 712M (siehe oben)

## EVELYN'S BEST OF:

### Samstag 17. Mai

- Abfahrt bei Adi 6 Uhr
- Handy verschollen
- Ankunft in Wien/Pachfurth gegen 9 Uhr
- Bekleben der Autos, Begrüssung mit Tanzeinlage der Red Bull Hasen (zur Freude der teamsaurer Jungs) :-)
- Sonderprüfung Trial (Lorenz fährt die 3. beste Zeit, 3.16 min bei erlaubten 6 min)
- Abfahrt in Kolonne nach RO
- Evelyn hat LKW Freunde. Leider hat der Bier-tausch nicht geklappt, da hat sich gerade der Stau aufgelöst :-)
- Rudi und Günther auf Pinzgauer sind gut druff
- super Soundmaschine mit Kopfhörer
- Jeep fährt den Service-Pinzgauer in Tankstelle an
- Vater von Joe77 trägt SAAB Kapp' und ist Lokomotivführer
- kommen in RO an einen Kreisell mit Ortstafeln.
- Norbert: "Da kommt die Astrid her!"
- Evelyn: "Was für eine Astrid?"
- Peter erklärt: Witzler-Muschler
- Ankunftssekt
- Norbert übernachtet auf Campingstuhl

### Sonntag, 18. Mai

- Wasser holen an Tankstelle
- Sonderprüfungen am See (1. Trial / 2. Floss bauen)
- zu viel Sonne auf dem Kopf, Danke an Klinsi für das Wasser!
- Arno von der Orga
- Holzstück vom Tor geklaut für Antenne
- "kleiner Dapp"
- Besprechung im Strandrestaurant bei strömenden Regen
- bekommen die ersten Karten ausgeteilt
- Lorenz's Pinzgauer ist krank (Verteilerkappe+Benzinpumpe) - Lorenz, Gulf (atze), Iralfi, Peter schrauben fleissig (bei Sauregen!)
- in Paul's WoMo haben die braven Navi-Jungs gearbeitet bis in der Frühe
- Lolo's geiler Bock
- Metamorphosenkammer, wo Kaulquappen zu Fröschen werden
- Übernachtung aller 7 Pinzis auf Parkplatz am See

### Montag, 19. Mai

- Paul fährt mit Norbert vor zu Erkundung
- Evelyn fährt derweil mit Karl mit
- teilweise in Korridor gefahren, viel ausserhalb
- Service-Pinzi schafft alles ohne hängen zu bleiben, wobei wir ja die Bremse sind :-)
- Paul's Bruder ist der Gatschhupfer Nr. 1
- Gatschhupfer springt in Bach um sich abzukühlen.
- Lorenz: "Jetzt dreht er ganz durch!" :-)

- Funkspruch Rudi: "Ihr Asphaltfuzis!"
- Rudi ist im Labor
- Karl trinkt Rotwein aus dem Messbecher
- Lorenz hat im Kühlschranks gekrazt
- Übernachtung aller 7 Pinzis auf Bergwiese

### Dienstag, 20. Mai

- Strasse+Korridor
- Servicepinzgauer wird vorraus geschickt zum Lagerplatz/Zwischenziel
- Norbert holt Geld aus der Wand, Evelyn wartet mit einem Punti in der Hand und den Füssen aus dem Fenster im Pinzi. Als Norbert zurück kommt sieht er, wie ein Rumäne am Pinzibefahrerfenster mit der Copilotin spricht.
- Norbert: "Hast Du wieder jemand angequatscht?" (Evelyn war aber unschuldig, der Mann kam von selbst!)
- Badestunde im Bach mit Kleider waschen+trocknen
- Der Bär in seiner natürlichen Umgebung
- da wir nicht wussten, ob das Sat-Telefon überhaupt funktioniert hat Evelyn ihrer Mutter Marita eine SMS geschickt mit Bitte um einen kurzen Testanruf (Evelyn's Ö-Handy geht im Ausland nicht, das D-Handy ist nicht anfindbar, Norberts Akku ist tot)
- Marita ruft an: "Das ist ein Testanruf, ich lege jetzt wieder auf!"
- Servicepinzgauer wird zum Shopping für's Team geschickt (Marsriegel für Gulf)
- Fahrerbesprechung, Team Ö wird disqualifiziert - grosse Diskussionen mit Jo
- Norbert schnarcht so laut im Besprechungszelt, dass die Zuhörer nichts hören von der Veranstalterrede
- Evelyn geht früh schlafen, Lorenz bekommt sie nicht wach, sie liegt auf den Zarges-Kisten drauf

### Mittwoch 21. Mai

- Abfahrt zur Stelle, wo die Jungs aus dem Wald kommen sollen zur Vorerkundung, auf Wunsch des Team D
- Unglückstag
- Pinzi rutscht ab
- 2 Platten, Beifahrerscheibe gleicht einem Spinnweben, Kabelbrand an der Fernbedienung der Seilwinde, Planengestänge kaputt
- retour nicht mehr möglich, fahren weiter gerade aus und landen im "off"
- Klinsi am Sat-Tel: "Ihr müsst auf eine Strasse kommen!"
- nach einem dünnen Nervenkostüm, einer eigenen Sonderprüfung (rückwärts rauf winchen über Steine), 17km Fussmarsch von Norbert, finden wir einen kleinen Weg (zum Glück)
- Benzindusche
- voll mit Bäumen, die wir mit der guten Husqvarna alle weg gesägt haben, ohne Sappl
- Ankunft am Lager gegen 2 Uhr, leicht demoliert

# ROMANIA

(Auto+Insassen)

- Schwank aus der Jugend - Saufspiele mit Tröte

Leider gibt es von diesem Tag keine Bilder, Kamera defekt.

## Donnerstag, 22. Mai

- Evelyn ist früh wach und unterhält sich mit dem Nachbarn ("Begleit"-Fahrzeug von Frasn Thomas)
- "jo die Pinzgauer hob'n jo an Mechaniker mit, den Borterten!"
- fahren vorraus zur Stadt Dobresti, wo die Saurier aus dem Wald kommen sollten
- anscheinend kommen sie doch gut voran im Korridor und wir können ganz vorfahren zum Hotel-parkplatz
- dort sind schon die LKW Jungs von Paul sowie Walter+Hubsi (mit Zündkabel - VIELEN DANK für Alles!!!!)
- LKW Jungs wollten Evelyn eigentlich mit in die Stadt zum Umtrunk schleifen - aber zum Glück verweigert
- Duschen bei Hubsi und Walter im Zimmer
- EINSATZ für den Servicepinzi!!
- Dank Corny (unserer Verbindungszentrale in Deutschland) bekommen wir die Koordinaten der Jungs durch
- Sat-Telefone gehören in den Neckar geschmissen!!!!!!
- mit einem Affenzahn zu den Jungs gedonnert
- Lorenz hat seine Zündkabel und alle Pinzis sind wieder zusammen
- Peter, der Gute, repariert die Platten
- Lagerfeuer
- hupende Rumänen

## Freitag, 23. Mai

- fahren eine Stelle an, wo die Jungs aus dem Wald kommen und folgen Ihnen ins Ziel (Hotelparkplatz)
- kurz vor'm Ziel per Funk: "Wir verlassen den Korridor nur über meine Leiche!" (Rudi)
- grillen und kochen am Parkplatz
- Steffen nimmt ein Zimmer im Hotel, alle dürfen dort duschen (DANKE, du guter Bock :-)
- Lorenz zu Steffen: "Wie ist das Bad so? Kann man wenigstens ordentlich aufs Scheisshaus?" Steffen: "Grenzwertig!" Lorenz: "Gut, dann scheisse ich gleich in den Fahrstuhl!"
- Wir (das ganze teamsaurer) sitzen alle abends gemütlich unter der Plane, die wir über die Pinzis gespannt haben, bei einem gekühlten Bierchen. Da kommt einer zu uns her. Evelyn: "Was bist'n Du für einer?" Er: "Ich bin ein Servicewagenfahrer" Evelyn: "Ah cool, ich bin auch beim Servicepinzi dabei" Er: "Unser Team hat eben angefunkelt, dass es Ersatz-

teile braucht. Aber es ist schon neun Uhr und die sind mindestens eine Stunde weg von hier!" Lorenz's Beifahrer: "Also wir haben heute Nacht um halb 1 noch Zündkabel geliefert bekommen, mitten in den Wald!" Typ schaut Evelyn gross an. Evelyn: "Wir sind ja schliesslich ein Service Pinzgauer und kein Kindergarten-Verein!" Typ dreht sich um und geht weg. Kurze Zeit später scheint ihn doch der Rappel gepackt zu haben und der Service T2 ist gestartet - Affenlikör von den Ungarn

## Samstag, 24. Mai

- Kisten zu Rudi
- Abfahrt von allen in die Heimat, bis auf Nr. 29 und Nr. B30
- Adi mietet auch ein Zimmer zum Duschen an (DANKE!!!)
- Abfahrt zum Balaton zu Gottfried, Louis und co
- an der Grenze spendiert Adi eine Flasche Sekt
- Dose zu Becher geschnitten
- Evelyn stellt die Lautstärke für die Kopfhörer ein, Norbert bremst, Evelyn sitzt einen Stock tiefer im Fussraum :-)
- Mittagessen in Ungarn, 4x Spezialitäten
- Gottfried und co hausen in/an einer Anlage mit Whirpool, Weinkeller und Badezimmer-Schlumpf-Haus

## Sonntag, 25. Mai

- Abfahrt nach Graz
- "Evelyn krabbelt im Pinzi herum wie eine Berggams"
- ungarische Strassenmotten mit Jeansrock
- Tankstopp an Grenze H/A: Salzburg Pinzi getroffen mit einigen Motorrädern
- Dieter und Max an der Tankstelle besucht
- fahren zu Adi und laden die Pinzis aus
- Adi und Evelyn gehen erstmal richtig duschen, eine Pizza essen, Adi's Eltern + Schmidt's Schmiede besuchen
- das Handy taucht wieder auf





Am Wochenende 31. 5. und 1. 6. 2008 fand erstmals das Militärfahrtreffen „Rad & Kette“ am Gelände des Arsenal in Wien statt.

Die Veranstaltung zeichnete sich durch sehr gute Organisation, schöne Fahrzeuge und großzügige Bewirtung aus! Das Camp befand sich unmittelbar hinter dem Heeresgeschichtlichen Museum in einem schattigen Park.

An beiden Tagen konnte das Camp und das Heeresgeschichtliche Museum von Interessenten kostenlos be-

sucht werden. Am Samstagabend wurde ein Fahrzeugkonvoi durch Wien zum Donauufer durchgeführt und eine Schiffsbesichtigung mit Bewirtung organisiert. Der GGWC war mit insgesamt 4 Fahrzeugen vertreten: Franz Haas auf Jeep MB, Gert Amesbauer Dodge Command, Hubert Ruff Dodge Sanka, Walter Friedrich Dodge Carry All.

Die Veranstaltung soll jährlich am 1. Juni-Wochenende abgehalten werden.  
Ein Besuch lohnt sich!  
Walter



Nun hat sich Edwin Meierhofers (Land Rover Experience gewinner 2005) Schwester in das Finale der Land Rover G4-Challenge 2009 durchgekämpft und hofft nun, für Rot-Weiß-Rot in die Mongolei dabei zu sein.

Aus 50 wurden vier – nur die Härtesten blieben übrig! Zwei von ihnen werden erstmals Österreich im kommenden Jahr bei einer ultimativen Off-Road Prüfung vertreten der Landrover G4-Challenge in der Mongolei. Die 33-jährige Elke Matschinegg aus Heimschuh hat beim ersten Test die Konkurrenz versenkt – und beste Chancen, Rot-Weiß-Rot zu vertreten.

Mehr als 200 Extreme hatten sich beworben, 50 wurden kürzlich von Land Rover zum ersten Österreich-Test nach Bad Gaisern geladen. Nach beinhalten Prüfungen am Steuer der Geländewagen, aber auch im Fels, auf Mountainbikes und Paddelbooten, standen jene vier fest, die bei diesem ultimativen Outdoor-Abenteuer erstmals Rot-Weiß-Rot vertreten können. Physische und psychische Belastungsfähigkeit, Durchhaltevermögen und Intelligenz bei der Lösung kniffliger Probleme sind gefragt.

Eine junge Steirerin, die auf den ersten Blick so gar nicht das Bild einer bulligen Ausdauersportlerin verkörpert, hat sich dabei in der Frauen-Wertung an die Spitze gesetzt. Und das vor einer absoluten Spitzensportlerin – der bekannten Tiroler Weltklasse-Snowboarderin Gitti Köck.

„Ich liebe Herausforderungen – und wenn’s ganz hart wird, dann beiße ich mich umso mehr durch“, sagt die 33-jährige gebürtige Grazerin, die jetzt mit Ihrem Mann in Heimschuh lebt.

„Ich habe selbst eine KTM 400 und bin begeisterte Motorrad-Enduro-Fahrerin. Meine drei Brüder, mit denen ich aufgewachsen bin, haben mich mitgerissen, wenn’s um sportliche Sachen wie Off-Road-Fahren, Mountainbiken oder Schwimmen ging – ich war dauernd dabei!“

Urlaub war für Elke Matschinegg nie mit Faulenzen am Strand verbunden. „Das war immer Abenteuer. Meistens im Geländewagen mit Dachzelt und damit verbundenen Off-Road-Erlebnissen.“

Jetzt freut sie sich auf die nächste Etappe auf dem Weg in die Mongolei. Im Februar geht’s in die land Rover Heimat nach England - , dort wartet ein Mix aus intensiven Schulungen und weiteren Selektionsaufgaben. Am Ende werden aus den vier österreichischen Kandidaten zwei Wettkampf-Teilnehmer. Auf die wartet in Zentralasien ein Abenteuer-Feuerwerk, das zum Großteil in der Wüste Gobi stattfindet.

Dutzende TV-Stationen werden alles über die G4-Challenge in die Welt tragen, die größten Zeitungen der Welt werden darüber berichten. – Es ist ein sogenannter Mega-Event.

Und die Südsteirerin könnte im Mittelpunkt stehen. – Aufgeregt?? – „Keineswegs, ich freu mich irrsinnig darauf. Und ich bin auch überzeugt, dass ich trotz der Härte, die mich dort hoffentlich erwartet, auch viel Spaß haben werde. Denn mich zipft nichts mehr an, als Leute, die keinen Schmach verstehen....!!!!“

Quelle - Kleine Zeitung





## AUSRÜCKUNG ZUM GARNISONSFEST 2008 IN STRASS



Auch heuer ist der GGWC wieder eingeladen worden, beim jährlichen Garnisonsfest des JgB 17 in Straß unter Regie von Hrn Mjr Leber ein Modul historischer Militärfahrzeuge auszustellen.

Leider waren die aktiven Teilnehmer des GGWC sehr gering an der Zahl.

Deswegen möchte ich mich besonders bei den Kollegen bedanken, die in die Kaserne gekommen sind.

Es waren dies:

Horst Malner auf VW Iltis

Franz Haase auf Jeep MB

Carl Adolf Zupan auf VW Jagdwagen 181 (Flugfeldwagen Farbe orange)

Oliver Sacherer auf Dodge (er hat noch schnell eine Feldreparatur vorgenommen und ist danach erschienen,)

und ich mit Kindern auf Haflinger und Puch Ranger.

Ein besonderer Dank gebührt unseren obersteirischen Jagdwagenfreunden (Bekannt von Carl), die die Anzahl der VW 181 um 3 erweitert haben.

1 VW 181 jeweils in militärgrün, gelb und blau.

Mit unserem GGWC Transparent im Hintergrund hat dies

dann doch noch eine nette Gruppe ergeben.

Alle Besucher sind bei uns vorbeigekommen, da wir direkt im Eingangsbereich positioniert waren. Mit den alten gefleckten Uniformen haben wir wie immer einiges an Aufsehen erregt.

Es waren auch Bundesdeutsche Gäste in der Kaserne, die mit ihren Panzern ordentlich Vibrationen und Lärm erzeugt haben.

An herausragenden Vorführungen gab es eine Vorstellung der Pioniere mit Mienensuchgerät, Hubschraubervorführungen und eine sehr schöne Einlage der Garde.

Besonders interessant war eine Begegnung mit einem Hubschrauberpiloten bei der wir festgestellt haben, dass auch er wie wir einen gewissen Hang zu Oldtimern hat. Sein Fluggerät ist nämlich älter als er selbst und einen Jeep MB hat er noch nie zuvor in freier Wildbahn gesehen.

Die Organisation war wie immer sehr gut und unsere Teilnehmer wurden wie die Mitarbeiter gepflegt.

Beim Garnisonsfest am Abend haben wir nicht teilgenommen. Dietmar Heger (Purzi)



## MILITÄRFAHR- ZEUGTREFFEN BIELSKO BIALA POLEN



In Bielsko/Polen fand vom 18. bis 20. Juli 2008 ein interessantes Militärfahrzeugtreffen mit nahezu ausnahmslos Warschauer-Pakt-Fahrzeugen statt.

Von historischen Motorrädern bis zu 4-achsigen Panzerspähwagen war alles vertreten. Am Samstag wurde eine sensationelle Fahrzeugparade vor tausenden begeisterten Zuschauern durch Bielsko abgehalten.

Auf dem großen Kasernengelände wurden Fahrzeugvorführungen im schwierigen Gelände gezeigt. Ein großer Flohmarkt mit großteils russischer Ware rundete das Angebot ab.

Der GGWC war mit Gert Amesbauer und Walter Friedrich auf Puch 300 GD-Militär vertreten. Die Veranstaltung war die lange Anreise wert! Walter



## DER ERZBERG RUF(F)T!!!



Wir verdanken es einem Ausflug der Porsche Gruppe der vorsah, daß am 1. August 2008 eine geschlossene Veranstaltung im Event-Gebiet "Erzberg" stattfinden sollte. Unter anderen Attraktionen für die Mitarbeiter sollte auch eine Geländefahrt mit historischen Fahrzeugen stattfinden. Nach Kontaktaufnahme mit dem GGWC konnte diesem Vorhaben nichts mehr im Wege stehen, und so kam es das manche Mitglieder davon erfahren haben.

Das Aufstehen um 6 Uhr war für mich noch einfacher als für so manchen Klubkollegen die sich ja schon um 6.00 Uhr in Graz beim MC-Donalds getroffen haben. Dank Walter Auner wusste ich, das die GGWC Kolon

ne der mit den verschiedensten Fahrzeugen unterwegs war (darunter Haflinger, Pinzgauer, Puch G, Steyr 680 und Steyr 12M18) bei Leoben um ca. 7.00 Uhr abfahren und dann durch Leoben sich in Richtung Erzberg weiterbewegen würden.

Nachdem ich mit der Kolonne angeschlossen hatte ging es direkt zum Erzbergwerk wo bei dem Hauptgebäude und den Werkstätten die Haflinger von der Leine gelassen, die Pinzgauer die Türenaufsätze verloren und so manche Plane vom Fahrzeug entfernt wurde. Von dem Hauptgebäude sind wir dann in 2 Gruppen zum Veranstaltungsgebäude gebracht worden. Hierbei



haben wir unsere Fahrzeuge in Position gebracht und auf die Gäste gewartet. Nach einer Kurzen Einleitung, Einteilung, Aufteilung und Koordination der Veranstalter ging es mit den Gästen ins Gelände wo jeder Gast bei den verschiedenen Fahrzeugtypen mitfahren konnte. Ein besondere Überraschung war, das die Herstellerfirma des Pandur II zur Werbeaufnahmen in diesem Gebiet war.

ca. um 13-14 Uhr war die Veranstaltung nach einem Mittagessen vorbei und die Gäste traten die Heimreise an. Für uns jedoch ging das Abenteuer Erzberg weiter. Da der Veranstalter die Anzahl der Gäste überschätzt und die Anzahl der Fahrzeuge unterschätzt hat, war der Fahrbereich für die Pinzgauer etwas eingeschränkt, so begaben wir uns zu dem nächst höher gelegenen Plateau wo die Haflinger im Sand wühlen konnten. Wie sich herausstellte war das genau das richtige für erfahrene, ausgereifte und disziplinierte Erwachsene - "DER SANDKASTEN"



Nachdem wir so manche Sandhügel doch ein bisschen kleiner gemacht und so mancher von uns einige Kilo durch das benutzen des Lenkrades verloren hatten, ging es am Erzberg weiter nach oben. Nach ganz oben!!! das war wirklich eine tolle Auffahrt, da diese Strassen kaum mehr genutzt werden und zu eng für schwere Fahrzeuge ist. Ganz oben angekommen ging's wieder zum Veranstaltungsgebäude! Dort gab's noch ein paar Erfrischungen.

Als Abschluss, in einem Art "Wettrennen" wo keiner so genau weiß wer gewonnen hat, ging's zur Ausgangs- und Startposition zu dem Hauptgebäude vom Erzberg. Was mich nur wunderte war, das beim nach Hause fahren wohl alle um 7.00 etwas wichtiges zu erledigen hatten, denn hier war von einem Zusammenhalt und "fahren in der Kolonne" nur mehr wenig wahrzunehmen, was doch etwas unüblich für den GGWC ist.

Abschließend kann ich sagen, bin ich wieder einmal davon überrascht worden, wie toll es ist, hin und wieder "offroad" zu fahren, über Wichtig und Unwichtigkeiten zu plaudern und die Zeit mit tollen Leuten zu verbringen. Mein Dank daher gilt an alle GGWC Klubkollegen und diejenigen die es ermöglichten auf dem Erzberg herumzuschottern.

DERDERNURUNGERNIMSCHLAMWÜHLT!!!!  
Thomas





Hallo Oldtimerfreunde!

Es war wiederum so weit: Graggerer 2008. Wie gewohnt von vor dem Treffen in Graggerer, ein Treffen bei der Fa. Stahlbau Schmidt der GGWC-Mitgliedern bei einem guten (und meistens auch dringend notwendigen) Kaffee. Notwendig daher, da es nicht immer bei allen so gut ankommt, am Sonntag um 6.00 Uhr aufzustehen. Doch hat es mich sehr gefreut, daß schon einige vor mir da waren um diesen Tag zu einem sehr guten werden zu lassen.

Zur Freude von Hr. Horner ging es nachdem alle da waren - fast "schnurr stracks" nach Graggerer, obwohl ich persönlich wohl auch einen etwas grösseren Umweg wohl nicht erkannt hätte, da wir ja so manchen "Querverbinder" nahmen. Die Gruppe wurde um einen weiteren Passagier erweitert und danach ging's zur "Parade"

Es sind wieder viele Fahrzeuge gekommen, darunter auch so manches Fahrzeug das wir selber mal in der Familie hatten, aber auch Fahrzeuge die wir auch gerne hätten.

Nicht das jemand glaubt, wir waren alleine dort, oder nur Fahrzeuge!

So manche Leute kamen noch nach zum Treffen und so manche waren viel früher weg als man hätte annehmen dürfen! - Hier die Abreise von unsern Jeep - Fahrern!

So ging wieder mal ein sehr schöner und sonniger Tag vorüber! Immer wieder schön in einer Runde eine Ausfahrt um den Block zu fahren um ein bis zwei KAFFEE zu trinken. Also bis bald.

Thomas



## MILITÄRFahrzeugausstellung zum 100 Jährigen Bestehens des Österreichischen Kameradschaftsbundes Ortsverband Semriach

Am Sonntag den 3. August 2008 wurde in Semriach das 100 jährige Bestehen des ÖKB Semriach gefeiert. Zu diesem Fest sind 50 Kameradschaftsbund Abordnungen mit etwa 1000 Kameraden erschienen.

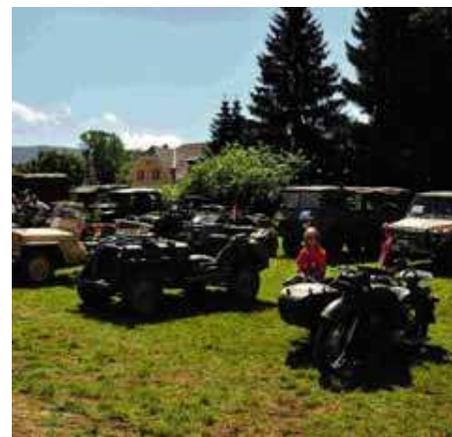
Am Samstag wurde mit Beteiligung des Österreichischen Bundesheeres und Tiroler Schützen von Pater Bernhard das frisch renovierte Kriegerdenkmal gesegnet.

Am Sonntag wurde eine Feldmesse am Marktplatz von Semriach abgehalten. Die Landesstraße wurde weiträumig gesperrt sodass unter dem Klang von 3 Musikkapellen (Knappenmusik aus Schwaz in Tirol, der Musikkapelle St. Radegund und dem Markt Musikverein Semriach) und den Salutschüssen der Andreas Hofer Schützenkompanie aus Tirol alle 1000 Kameraden und zahlreiche Besucher an der Feldmesse abgehalten von Pater Bernhard teilnehmen konnten. Dann defilierten die Abordnungen an den Ehrengästen des ÖKB und marschierten zur Festhalle.

Dort haben auf meine Einladung hin 19 verschiedene historische Militärfahrzeuge die Kameraden empfangen. Dies war ein würdiger Rahmen für den weiteren Verlauf der Veranstaltung.

Bei dieser Fahrzeugschau waren alle wichtigen Fahrzeugtypen vorhanden.

- 4 Schwimmwagen
- 1 Kübelwagen,
- 1 VW Iltis,
- 3 Jeep MB,
- 2 Dodge,
- 1 GMC,
- 1 Haflinger
- 1 Puch G mit Anhänger,
- 2 Pinzgauer,
- 1 Dnepr,
- 1 Ranger,
- 1 Waffenrad

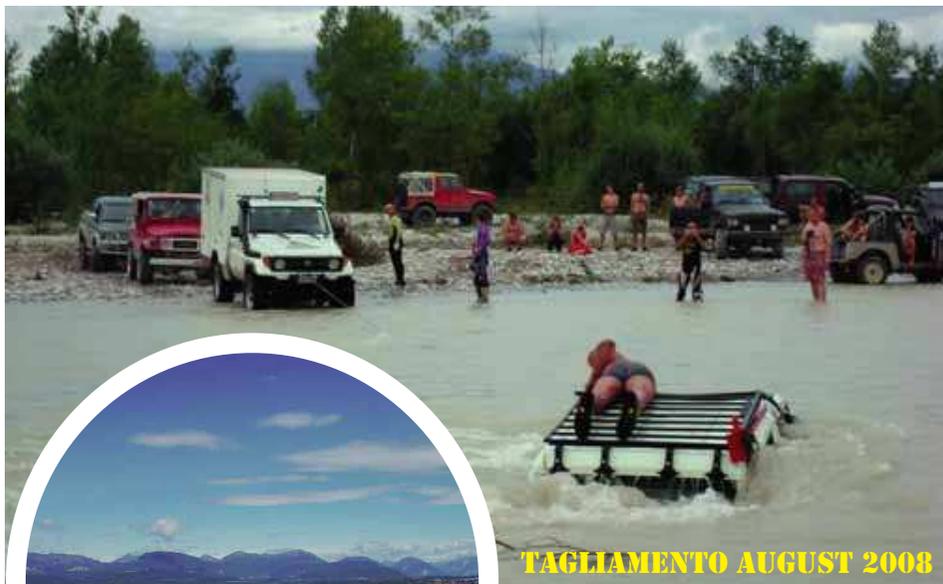


Um 16:00 Uhr haben wir dann noch eine Ausfahrt auf alten ausgeschwemmten Gemeindewegen mit einer kleinen Labestation unternommen.

Ich bedanke mich sehr herzlich auch im Namen des ÖKB Semriach bei allen Mitwirkenden.

Horst und Fabian Malner, Andi Krenn, Walter Friedrich, Louis und Oliver Sacherer, Franz Haas, Gert Amesbauer, Gustl Pölsler + 3 Schwimmwagenfreunden, Nikolaus Höfler, Hubert Ruff, Peter Jaritz,

Danke  
Dietmar Heger



## TAGLIAMENTO AUGUST 2008

Jetzt sofort gehen und alles liegen und stehen lassen? Keiner wollte seine Dinge zurücklassen. Es war ein Guinnessbuch der Rekorde beim zusammen packen. Die Camper sahen so aus wie Riesenameisen die genau wussten was sie taten.

Manche bekamen Anrufe während sie ihre Spaghetti in der trockenen Trattoria aßen. Sie sollten sofort ihr Hab und Gut am Fluss holen bevor es mitgerissen wird. Doch viele wurden nach diesem Anruf von der Feuerwehr am Hauptufer abgefangen und durften nicht mehr zurück. Andi Thalhammer wiederum bekam einen Anruf von der italienischen Polizei während er in Graz war. Sie glaubten er sei noch am Fluss und wollten ihn warnen. Die Polizei hatte noch seine Nummer gespeichert nachdem er sich erkundigte ob es noch erlaubt sei am Tagliamento zu fahren. Andi kontaktierte Frau Friedrich die dann allen mitteilte was am Fluss gerade geschah... Bis zu diesem Zeitpunkt bildeten sich schon mehrere kleinere Flüsse die sich schnell Ausweiteten und den Tagliamento zu einem Großen Fluss machte.

Einige schafften es noch rechtzeitig, sowie Heli, Peter, noch einige von unserem Club und wir. Jedoch durch tiefes Wasser, ans „trockene“ zu gelangen. Ich hatte Heli am Tau meines Landcruisers, denn es gab keine Chance das die beiden mit seinem VW Transporter, mit oder ohne Vollbeladung jemals durch den Fluss alleine durchkommen würden. Zuerst ging es gut doch dann kam plötzlich ein tiefes Loch wo das reißende Wasser über der Motorhaube-

Obwohl es ja eigentlich seit Juni nicht mehr erlaubt ist am Fluss zu fahren, waren wieder eine menge Fahrzeuge am Tagliamento bei Spilimbergo. Keine Anzeichen, keine Schilder von einem Verbot. Alles wie immer. Wenig klares Wasser, Sonne und Off-Road.

Bis es rundum zu Gewittern anfang und schlussendlich auch am Fluss nieselte und schüttete. Es dauerte nicht lange, der Wasserspiegel stieg schnell von Minute zu Minute. Einige Off-Roader waren zu diesem Zeitpunkt (ca. 20.00 Uhr) oben in der Stadt und genossen ihre Pizza wo wiederum andere in ihren Dachzelten am Fluss schlummerten oder in ihrem Rausch den Spiegel nicht mehr sahen.

Plötzlich Männer mit bleichem Gesicht, zu Fuß, in Feuerwehr Gewand und laute Worte in italienischem Englisch aus einem Megafon, <<< leave the river NOW, NOW not safe, you must go, leave all and go NOW, NOW ! Angeblich wurden 2 Dämme im Norden geöffnet und es war eine 2 Meter Flutwelle auf dem Wege!! Adrenalin und Hollywoodfilme waren im Kopf vereint.



Lenkradhöhe uns umzingelte. Heli's Motor bekam einen Wasserschlag und fiel aus. Dieses merkte ich als ich fast aus dem Loch wieder heraus war. Mit viel Kraft und Glück gelang es mir, ihn und mich aus dem tiefen Loch zu befreien. Es war finster, wir wussten nicht genau wo es hinausging, fast alle kleinen Wege Richtung Dorf waren bereits Bäche! Schlussendlich waren wir draußen.

Doch 200 Menschen waren samt Fahrzeuge und mitgebrachtem auf kleinen Inseln gestrandet. Es wurde immer dunkler und das Wasser stieg immer schneller. Starke Strömung und schwimmende Bäume verhinderten die Chance heraus zu fahren, geschweige zu schwimmen. Viele warteten auf Hilfe, banden ihren Geländewagen mit ihrem Berggurt an einen Baum, doch es kam nichts. Bis ein Tiroler Flugretter von einer Toyota Landcruiser Gruppe, der ebenfalls mit seinen 4 Freunden auf einer Insel gestrandet war, seine Kollegen in Tirol Alarmierte und sie um Hilfe bat. Diese wiederum kontaktierten das italienische Innenministerium die dann Militär Hubschrauber schickten. Die italienischen Hubschrauberpiloten bargen die gestrandeten etwa 200 Menschen die mit ihren Taschenlampen S.O.S Zeichen morsten. Einige machten auch ein Feuer um Aufmerksamkeit zu wecken. Die Flugrettung dauerte bis ca. 2 Uhr Nacht, jedoch ging die Rettung auf der großen Brücke bei Spilimbergo noch weiter. Dort wurden Seile herabgelassen um noch Schwimmende zu bergen. Die Feuerwehr war mit voll im Einsatz und hielt berge Schlauchboote bereit. Der Tiroler wurde mit einer Handy Peilung vom Hubschrauber aus gefunden und gerettet. Allerdings erfasste die Flut eines ihrer Autos und schwemmte es hundert Meter weiter samt Anhänger. Aber nicht nur ihres, auch andere Geländeaautos, Anhänger und ein Quad wurden mitgerissen. Einige blieben stark (Hubs, Horst Mallner und co) und blie-

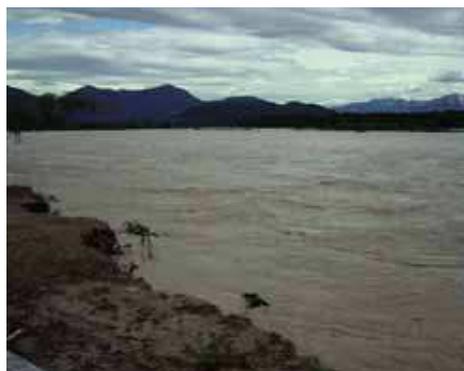


ben auf ihrer Insel wie ein Kapitän auf seinem sinkenden Schiff und diese blieben unangetastet. Es war zu spät für sie herauszukommen, sie machten ein Feuer das konstant brennte, um den Wasserstand zu beobachten. Sie schliefen auf ihren LKW's und Walter Söser der ja gerade am Tagliamento sein 20 jähriges Hochzeits jubiläum feierte, versorgte die Robinson Crusoes mit Gebäck. Um 2 Uhr früh sank das Wasser wieder langsam im Gegensatz zu der Schnelligkeit des Steigens, nämlich zwischen 19:30 und 20:30 erhöhte sich der Spiegel bei 1m50!!

Am nächsten Tag waren schon wieder Teile des Flusses befahrbar und Dinge wurden wieder an Ort und Stelle gefunden wo man dachte sie seien davon geschwommen. Natürlich wurden auch Vorbereitungen getroffen wie man die festgessenen und angeschwemmten Fahrzeuge bergen konnte. Am Sonntag den 17., zwei Tage nach dem Unwetter, kam die Sonne wieder heraus und alles war wieder freundlich fast so wie immer.

Sprichwort für die Zukunft: Wenn sich der Fluss zu trüben beginnt, dann fahr weg geschwinnt!!

Autor: Alex  
Photos:  
Leo Riffel bei der Hilfe beim umdrehen vom Toyota.  
Die 2 mitgeschwemmten chevi und Ford plus 2 Hänger  
Toyota bergt Toyota



## SAHARA-TREFFEN 2008

In Senica/Slowakei fand vom 29. bis 31. August 2008 auf einem Truppenübungsplatz der Slowakischen Armee das diesjährige Sahara-Treffen statt. Der riesige Übungsplatz ist einer Sandwüste ähnlich und wurde schon im 2. Weltkrieg zur Erprobung der Fahrzeuge für den Afrika-Einsatz verwendet. Die historischen Teilnehmerfahrzeuge stammten größtenteils von den Ostarmeen und der Wehrmacht, man konnte aber auch sehr schön restaurierte amerikanische Fahrzeuge sehen. Auffallend war die große Anzahl privater

Kettenpanzer, die das großzügige Gelände ausgiebig nutzten. Das Gelände und die Fahrmöglichkeiten waren sensationell, die Temperaturen wüstenähnlich! Das Sahara-Treffen würde sich sehr gut für einen GGWC-Clubausflug aller am Off Road Fahren interessierten Militärfahrzeugbesitzer und Selbstversorger eignen. Der GGWC war mit Gert Amesbauer und Walter Friedrich auf Steyr 12 M 18 und Dodge Command vertreten.  
Walter





Die Fa. KOOP Hr. Andi Thalhammer (Clubmitglied GGWC) hat 2 Events in Graz oranisiert, von denen wir als GGWC schon Jahre lang träumten.

1.) Befahren der Teststrecke von Magna Steyr am Grazer Hausberg (Schöckel). Die Marienhütte (Stahlwerk in Graz) hat Ihre Großkunden nach Graz geladen, und der GGWC organisierte das Rahmenprogramm der Fa.KOOP die die Ausföhrung der Veranstaltung organisierte. Die Teilnehmer sind mit der Schöckelseilbahn hochgefahren und wurden von unseren HAFI Fahrern/-in zur Teststrecke gefahren. Es musste jeder Teilnehmer mit einem von uns beigestellten Pinzi einen Parkur auf der Magna Steyr Teststrecke mit Wertung auf Zeit bewältigen. Anschließend wurden Sie wieder mit Hafis in die Hoalterhütte und dann weiter zur Bergstation wo es ein hervorragendes Abendessen gab und die Veranstaltung für uns Ihr Ende fand. Zurück in der Finsternis, wo wir vor verschlossenen

Schranken ratlos um eine Weiterfahrt diskutierten. Es hat sich schließlich am Boden liegend eine Münze für uns gemeldet. Rundum eine nette gelungene Ausfahrt bei herrlich schönem Wetter und einer netten Runde. Unsere fleißigen Teilnehmer (Helfer) durften als Lohn anschließend noch mit den Werk "G" und Pinzgauer Turbodiesel noch eine ausgiebige Schüttelrunde über das ganze Testgelände mitfahren (hoch interessant).

2.) Fahren mit KTM X-Bow auf Zeit von der Ostseite auf den Grazer Schlossberg. Bei diesem Event am nächsten Tag, waren wir leider nicht dabei (die Arbeit ruft)

Bei dieser Gelegenheit, ein Dankeschön an unserem Andi Thalhammer der den GGWC für diese Leistung auch finanziell entschädigte.

Hubert Ruff

### 3. GGWC - FICHTENTROPHY 2008

Am Samstag den 08.11. war es wieder soweit. Die 3. Fichtentrophy startete im Gelände vom Ulli. Das Wetter war an diesem Tag recht nass und kühl. Doch das hielt die Teilnehmer nicht ab, um 9:00 zum Startbüro im ESV Stüberl zu erscheinen. 15 Fahrzeuge meldeten sich zur Trophy an. Diese wurden wie folgt aufgeteilt:

#### Team A :

Christian Klauscher, ChevyProto, Norbert Jauk, Pinz6x6, Rene Schwertner, LJ80, Wolfgang Schmidt, Hafı, Hubert Ruff, G;

#### Team B:

Andy Wolf, ToyLC, Heinz Skrabal, Pinz6x6, Alex Pucher, Suzi, Michael Moro, Suzi, Andy Krenn, Pinz6x6; und

#### Team C:

Martin Güttl G, Walter Friedrich, Pinz4x4, Hans Vollmayer, Jeep, Edwin Meierhofer, ToyLC, Arne Petrasch, G.

Nach der Fahrerbesprechung ging es um 10:00 dann im Convoy durch die asphaltierte Waldstraße hinauf zur großen Wiese wo wir anhielten. Von dort an mussten wir eine nasse Wiese bergab überqueren die leider dem Norbert mit seinem 3Achse Pinzi zum Verhängnis wurde. Er schlitterte einige Meter mit Vollbremsung und höherer Geschwindigkeit in „an Baum“ am Waldrand und blieb stehen. (wirkl. ABS). Außer einem großen Blechschaden ist zum Glück nichts Weiteres passiert. Eine halbe Stunde danach, führen die restlichen Fahrzeuge langsam auf dem rutschigen Untergrund weiter in den Wald hinein, Richtung Start.

Die Fahrzeuge waren schon in Position und richtig aufgereiht.

Team A mit Christian, Rene, Wolfgang und Hubsi formierten sich. Sie waren die Ersten. Die Strecke: zuerst über den Starthügel der zum Waldweg führte, dann links hinunter zum steilen Hang der zum Wasser ging. Links weiter durchs Wasser und den Schlamm Hügel hinauf. Dieser konnte nur mit einer Winch bezwungen werden. Von dort rechts weiter leicht bergab zurück in das Wasser über eine steile Kante und darauf eine starke Rechtskurve durch das Wasser...usw. Wasser,





Schlamm, feuchte Erde, und leichter Regen von oben... Zeitdruck und Kampfgeist ließen sich bei manchen leicht anmerken. Scharfe Anweisungen und gute Zusammenarbeit im Team machten diese Trophy recht spannend.

Der steile rutschige Hang wurde auch etwas nervenkitzelnd für Hubschi, der den Hafi langsam mit einem Berggurt hinab ließ und selbst leicht ins Rutschen kam.

Edwin hatte im Wasser etwas zu kämpfen da er nicht so leicht aus dem Schlamm und um die Kurve konnte. Ein großer Wurzelstock erschwerte ihm das Freikommen. Alex konnte mit seinem Suzi nicht aufgeben und wollte unbedingt einen Hügel bewältigen der ihm dann zeigte was Fliehkraft bedeutet und ihn seitlich umwarf. Andi riss mit seinem Toyo (beim winchen) wie ein Elefant schon fast die Bäume aus und die vielen anderen Fahrzeuge bewiesen wieder einmal was off-road bedeutet.

Während das Rennen auf Zeit lief, waren die Zuseher recht gespannt und entspannt zugleich, da es ja beim Wald-Jausenstand von „Jausen-Klaus und Walter“ eine gute deftige steirische Kost gab.

Die Position des Standes war gut ausgewählt denn man konnte die fast komplette Trophy von dort aus mitverfolgen. Essen, Trinken und Action, fast so wie im (Auto-)Kino!

Nach vielen winchen, schieben, hängen bleiben, ver-

zweifelten und jubelnden ausrufen schafften es dann doch noch alle ins Ziel. Ein Paar mit größerem und andere mit kleineren Unfällen.

Zum Schluss gab es noch ein geordnetes freies Fahren bis zum Einbruch der Dunkelheit. Im Konvoi fuhren wir zurück zum ESV Stüberl wo wir uns die Bäuche voll schlugen und auf die Siegerehrung warteten.

### **Das Ergebnis der 3. Fichtentrophy 08:**

Platz 1: Team B, mit HCF26, und 1,439 Ges.Pkt.  
Andy Wolf, Heinz Skrabal, Alex Pucher, Michael Moro, Andy Krenn

Platz 2: Team C, mit HCF24, und 2,231 Ges.Pkt.  
Martin Güttl, Walter Friedrich, Hans Vollmayer, Edwin Meierhofer, Arne Petrasch

Platz 3: Team A, mit HCF12, und 2,874 Ges.Pkt.  
Christian Klauscher, Rene Schwertner, Wolfgang Schmidt, Hubert Ruff

Ein Dankeschön an die Mannschaft: Traktor mit Schneeschild und die Feuerwehr mit Wasserspritzwagen, die die Straße von unserem Gatsch und Lehm auf

der Fahrbahn entfernte.

Natürlich auch ein großes Dankeschön an unseren Geländefreund Ulli der uns diese Trophy auf seinem Gelände ermöglicht hat!!

Nach ausführlichen Gatsch- und Bezin-Gesprächen und Analysen des Tages ging diese Veranstaltung gemütlich zu Ende.

Alex08





Herbst 2008

## KALENDER 2009



Wandkalender im Format DIN A3  
quer 12 Monatsblätter und Deck-  
blätter im 4 Farb-Offset-Druck  
Mit Spirale und Aufhänger  
versehen.  
6 Monate mit Haflinger Motiven -  
6 Monate mit Pinzgauer Motiven.  
Über Versand: 22,90 €+Porto  
([www.lorenz-offroad.de](http://www.lorenz-offroad.de))  
Beim Clubabend: 20€



Wandkalender im Format DIN A3  
quer - anlässlich des 30 jährigen "G"  
Jubiläums 12 Monatsblätter und  
Deckblätter im 4 Farb-Offset-Druck  
Mit Spirale und Aufhänger verse-  
hen.  
Motive von seltenen Prototypen und  
Fahrzeugen aus den 1. Tausend der  
Serie.  
Über Versand: 22,90 €+Porto  
([www.lorenz-offroad.de](http://www.lorenz-offroad.de))  
Beim Clubabend: 20€

### P.S.:

Wir können nur die Berichte hier veröffentlichen die wir von Dir bekommen!  
Solltest Du noch Deinen Bericht hier lesen wollen, Bitte an [info@ggwc.at](mailto:info@ggwc.at) senden.